

PROGRAMM

3.Trimester 2023: 16.10.–21.12.2023 | 1.Trimester 2024: 15.1.–22.3.2024 Anmeldung: 2.10.–16.10.2023 | 2.1.–15.1.2024







Liebe Gäste der Jüdischen Volkshochschule,

wir freuen uns, Ihnen auch im Wintersemester 2023/24 wieder ein abwechslungsreiches Programm vorstellen zu können, um verschiedene Aspekte jüdischen Lebens und Kultur zu beleuchten.

Die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und die Jüdische Volkshochschule Berlin beginnen den Oktober mit einer Veranstaltung zum Thema: »Anwalt ohne Recht« über das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte in Berlin nach 1933.

Im November präsentieren wir eine Ausstellung über das Leben von Lea Deutsch. Zur Vernissage werden die Ausstellungsmacher und der kroatischee Botschaft erwartet. Ein weiterer Höhepunkt des Wintersemesters ist das Theaterstück »Das dialogische Prinzip« von und mit dem Schauspieler Georg Stephan.

Und auch für die Freunde der Literatur haben wir in diesem Wintersemester wieder einiges zu bieten: Das Buch von Michael G. Fitz »Meinen Apfelstrudel sollten sie sich nicht entgehen lassen« und die Buchvorstellung mit musikalischer Umrahmung anlässlich des 120. Geburtstages von Joseph Schmidt sind sehr empfehlenswert.

Am 29. Januar 2024 setzen wir eine wichtige und schon seit langer Zeit bestehende Tradition fort: Zusammen mit dem Italienischen Kulturinstitut gedenken wir zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz in einer Kulturveranstaltung den Opfern der Schoa.

Der Vortrag »Teuflische Allmacht« von Tilman Tarrach im Dezember 2023 und das Konzert mit der wunderbaren Dotschy Reinhardt im Februar 2024 runden das Programm unseres diesjährigen Wintersemesters ab.

Mit der Bitte, auch unser umfangreiches Kursprogramm zu beachten, hoffen wir, dass der ein oder andere Programmpunkt Ihr Interesse weckt.

Ihre Sara Nachama Kulturdezernentin und Mitglied des Vorstands der Jüdischen Gemeinde zu Berlin Ihr Ilan Kiesling Leiter Kommunikation und kommissarischer Leiter der Jüdischen Volkshochschule Berlin

»Anwalt ohne Recht«

Beatrice Loeb im Gespräch mit Dr. Simone Ladwig-Winters

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 setzte die rassistische Ausgrenzung jüdischer Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte aus dem Berufsstand ein. Der Rechtsstaat wurde demontiert 1815 Personen verloren in verschiedenen Phasen bis 1938 den Beruf.

Die Dokumentation der Lebensläufe vermittelt einen Eindruck davon, was es für die Einzelnen bedeutete, mit dem Beruf die Lebensgrundlage zu verlieren. Ein großer Teil der Betroffenen wurde aus dem Land gedrängt. Wem



BUCHVORSTELLUNG

Di 10. Oktober 2023 | 18.30 Uhr

Jüdische Gemeinde Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin Kleiner Saal | Eintritt frei

die Flucht nicht gelang, der wurde ermordet. Mit dieser neuen Auflage von »Anwalt ohne Recht« lässt sich die Dimension der Verbrechen ab 1933 klar abstecken.

DR. SIMONE LADWIG-WINTERS wurde 1996 am Fachbereich Politische Wissenschaften der FU mit einer Dissertation über die Geschichte des Warenhauses Wertheim promoviert. Sie lebt als freie Autorin und Wissenschaftlerin in Berlin und setzt sich in ihren Veröffentlichungen mit der deutsch-jüdischen Geschichte und nationalsozialistischen Verfolgung auseinander. Neben Unternehmensgeschichten und Biografien stehen dabei verschiedene Berufsgruppen im Mittelpunkt. Zugleich leitet sie das Projekt WIR WAREN NACHBARN – Biografien jüdischer Zeitzeugen im Rathaus Schöneberg. Ihr 1998 erschienenes Buch »Anwalt ohne Recht. Das Schicksal der jüdischen Rechtsanwälte in Berlin nach 1933« wurde 2022 in einer völlig neu bearbeiteten Auflage vorgelegt und wird nun vorgestellt. Eine Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit Berlin und der Volkshochschule City West. **Anmeldung:** vhs@charlottenburg-wilmersdorf.de, T. 902928873 (Kurs: CW101-210H)

Zwischen Ruhm und Vergessen

Lasst uns Lea Deutsch kennenlernen!



AUSSTELLUNG

Mi 8. November 2023 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstr. 79-80 | Foyer 9.11.2023–11.1.2024 | Eintritt frei **Eröffnung: Mi 8.11.2023, 19 Uhr** Lea Deutsch (1927–1943) war eine in der Zwischenkriegszeit gefeierte jüdisch-kroatische Kinderschauspielerin. Bis zu ihrem 14. Lebensjahr spielte Lea in Dramen, Komödien, Opern und Operetten mit. Als in Kroatien 1941 die Ustascha an die Macht kamen, die nach nationalsozialistischem Vorbild begannen, Juden

zu verfolgen, wurde sie von der Schule und vom Theater ausgeschlossen. Lea wurde im Frühling 1943 während des Transports nach Auschwitz oder unmittelbar nach der Ankunft im Vernichtungslager ermordet. Ihre Mutter und ihr Bruder starben mit ihr, während der Vater überlebte, indem er sich in einem Zagreber Krankenhaus versteckte. Mit der Ausstellung gedenken wir dieses Jahr zum 80. Mal an die Deportation und Ermordung der jungen Schauspielerin durch die Nationalsozialisten und kroatischen Faschisten. Gezeigt werden Fotographien aus ihrem vielfältigen Theaterleben, Presseartikel mit ihren amüsanten Statements, aber auch administrative Dokumente aus der Zeit der Ustascha-Diktatur

Kuratoren: **DR. MARTINA BITUNJAC** (MMZ/Universität Potsdam) und **PROF. DR. DAMIR AGIČIĆ** (Universität Zagreb). Die Ausstellung wurde durch das Ministerium für Kultur und Medien der Republik Kroatien und das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien gefördert. Bei der Eröffnung in Kooperation mit der Botschaft der Republik Kroatien spricht der kroatische Botschafter **GORDON BAKOTA** ein Grußwort. Dr. Bitunjac führt in die Ausstellung ein.

Martin Buber. Das dialogische Prinzip

Auftakt der Reihe »Theater und Wissenschaft«



Martin Bubers wegweisender Text »Ich und Du« von 1923 beschreibt die Welt der Beziehung zum Menschen, zur Natur und zu den geistigen Wesenheiten. Als Auftakt der Reihe »Theater und Wissenschaft« laden heute, 100 Jahre später, Menschen THEATER

Di 21. November 2023 | 19.30

St. Matthäus-Kirche Matthäikirchplatz, 10785 Berlin Eintritt frei

aus Bühnenkünsten und Wissenschaften dazu ein, Martin Bubers dialogischem Prinzip in einer theatralen Uraufführung zu begegnen, die diese Philosophie der wahrhaftigen Kommunikation im interreligiösen Kontext lebendig werden lässt. Im Dialog mit dem Publikum entsteht so ein lebendiges Theaterereignis zwischen Schauspiel, Vortrag, Tanz, Gesang und Performance, mit:

DR. SILVIA RICHTER, Religionsphilosophin, Expertin für die jüdische Geistesgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts.

SUSANNE EDER, Tänzerin und Tanzvermittlerin, Arbeiten in zahlreichen Konstellationen der freien darstellenden Kunst.

ANDREA CHUDAK, Sopranistin für Oper und Konzert, ausgezeichnet mit nationalen und internationalen Musikpreisen.

GEORG STEPHAN, Bühnenkünstler und Ideengeber der Reihe »Theater und Wissenschaft«. *theaterundwissenschaft.org*

In Kooperation mit: Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum, Stiftung St. Matthäus, Szloma-Albam-Stiftung und Guardini Stiftung.

»Teuflische Allmacht« Tilman Tarach



VORTRAG

Di 5. Dezember 2023 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin, Kleiner Saal | 5,-/3,- Ȇber die verleugneten christlichen Wurzeln des modernen Antisemitismus und Antizionismus«. Die Nähe des traditionellen christlichen Judenhasses zum modernen eliminatorischen Antisemitismus wird in der deut-Antisemitismusschen Debatte noch immer verschleiert Tilman Tarach ruft vergessene Ereignisse in Erinnerung und präsentiert bisher unbeachtete historische Zeugnisse, die Wesen und Wirkmächtigkeit des christlichen Antisemitismus eindrücklich aufzeigen. Nur vor der Hintergrundfolie alter judenfeindlicher Vorstellungen, die bereits im Neuen Testament angelegt sind, konnte der Vernichtungsantisemitismus der Nationalsozialisten entstehen

Auch heute ist die Gefühlswelt von Antisemiten und Antizionisten wesentlich von diesen unbewussten christlichen Mustern geprägt.



DR. TILMAN TARACH ist Jurist und lebt in Berlin und Istanbul. 2022 erschien sein Buch »Teuflische Allmacht: Über die verleugneten christlichen Wurzeln des modernen Antisemitismus und Antizionismus«. Tarachs erstes, 2016 in Neuauflage erschienenes Buch behandelt den tendenziösen Blick auf Israel: »Der ewige Sündenbock: Israel, Heiliger Krieg und die «Protokolle der Weisen von Zion». Über die

Scheinheiligkeit des traditionellen Bildes vom Nahostkonflikt«.

»Rettung in letzter Minute«. Musikalische Lesung

zum 79. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz und zum Internationalen Holocaust-Gedenktag



Wie in jedem Jahr wird die Jüdische Volkshochschule Berlin zusammen mit dem Italienischem Kulturinstitut Berlin an den Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz am 27. Januar 1945 erinnern. Unter der Schirmherrschaft der Italienischen Botschaft in Berlin laden wie Sie aus

MUSIKALISCHE LESUNG

Mo 29. Januar 2024 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80 10623 Berlin | Großer Saal Eintritt frei

diesem Anlaß am 29. Januar in den Großen Saal des Jüdischen Gemeindehauses zur musikalische Lesung »Rettung in letzter Minute« mit Gästen aus Italien ein.

Da zum Redaktionsschluss zwar das Datum und der Ort, aber noch nicht das genaue Programm zu diesem 79. Jahrestag der Befreiung feststand, bitten wir Sie, sich vorher auf der Homepage der Jüdischen Volkshochschule Berlin oder des des Italienischen Kulturinstitus Berlin über das Programm und die Mitwirkenden zu informieren.

Italienisches Kulturinstitut Berlin: iicberlino.esteri.it/iic_berlino/de/

Jüdische Volkshochschule Berlin: www.jvhs.de

»Meinen Apfelstrudel sollten Sie sich nicht entgehen lassen«. Begegnungen in Israel Michael G. Fritz



BUCHVORSTELLUNG

Do 22. Februar 2024 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße 79-80 | 10623 Berlin Kleiner Saal | 10,-/8,-

»Die Protagonisten in diesem klug, das heißt unaufdringlich komponierten Buch sind Menschen in ihrer unverwechselbaren Individualität« (Marko Martin). Mit »Neugier statt Tremolo«, so Martin weiter, ist dem Autor die Darstellung israelischer Lebenswirklichkeit gelungen, die nachhaltig und intensiv jenseits von Tipps und Knowhows der Marco Polo-Reiseliteratur wirkt. Aus seinen ungewöhnlichen und intensiven Begegnungen und Geschichten hat der Autor ein Spieaelbild und ein literarisch anspruchsvolles Mosaik, nicht nur von Israels Geschichte, sondern auch der Deutschlands und anderer Länder geschaffen, »das

durch seine Vielfarbigkeit, seinen Humor und seine Leichtigkeit besticht.« (Tomas Gärtner, Dresdner Neueste Nachrichten). »Das Buch ist ein Israelguide der Oberklasse.« (Peter Kaiser, Deutschlandfunk Kultur), ein »Must-Read« für Israel-Interessierte. Michael G. Fritz stellt sein Buch und dessen Protagonisten vor und verrät natürlich auch,

wer ihn da in Israel zum Apfelstrudel eingeladen hat.



MICHAEL G. FRITZ, lebt als Schriftsteller in Berlin und Dresden. Er schreibt kurze Prosa, Romane und Erzählungen. 2019 erschien der Roman »Auffliegende Papageien«, 2022 »Meinen Apfelstrudel sollten Sie sich nicht entgegen lassen«.

Dotschy Reinhardt & Friends in Concert



G.U.Haut

Jazz ohne Sinti, Roma und Juden? Diese Vorstellung dürfte den meisten Jazzliebhabern ein Graus sein. Wir freuen uns auf einen Abend, an dem Dotschy Reinhardt und ihre Musiker sowohl ihre eigenen Kompositionen als auch Stücke jüdischer Kollegen vorstellen, die

KONZERT

Do 29. Februar 2024 | 19 Uhr

Jüdische Gemeinde Oranienburger Straße 29 10117 Berlin | Großer Saal 12,-/10,-

eindrucksvoll zeigen, wie viel die Musik und die Geschichte dieser Völker gemeinsam haben.

DOTSCHY REINHARDT ist der jüngste musikalische Spross aus der Familie des genialen Jazz-Gitarristen Django Reinhardt. Die aus Ravensburg stammende und in Berlin lebende Sängerin, Buchautorin und Menschenrechtsaktivistin präsentiert mit Stücken aus ihren Alben »Sprinkled Eyes« (2006), »Suni« (2008), »Pani Sindu« (2012) und »Chaplin's Secret« (2018) zusammen mit ihrem international besetzten hochkarätigen Ensemble einen ganz eigenen, kühnen und doch so wunderbar intimen Entwurf davon, was es heißen kann, im 21. Jahrhundert Sinteza, eine Künstlerin des Sinti-Volkes zu sein. Da sie sich mit ihrer langen musikalischen Familientradition besonders verbunden fühlt, hat sie sich zum Ziel gesetzt, den großen Namen Django Reinhardts mit eigenen musikalischen Ideen in die Zukunft zu tragen.

Ein Lied in allen Dingen: Joseph Schmidt

Stefan Sprang, Isidoro Abramowicz



MUSIKALISCHE LESUNG

Mo 4. März 2024 | 19 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin Oranienburger Straße 29 10117 Berlin | Großer Saal | 10,-/8,-

Als der Autor Stefan Sprang 1992 in eine neue Wohnung zieht, findet er dort u.a. die Doppel-LP »Joseph Schmidt - Ein Lied ging um die Welt - Das JOSEPH SCHMIDT-AIbum«. Die Platten faszinieren ihn so. dass daraus eine intensive Beschäftigung mit dem jüdischen Tenor aus Czernowitz erwächst. dessen Leben selbst wie eine große tragische Oper war. Er wird Ende der 1920er-Jahre zum Radiostar und Liebling des Publikums. Als die Nazis die Macht unterübernehmen. schätzt Schmidt die Gefahr für sein Leben. Es beginnt eine Flucht durch Europa, die in der Schweiz tragisch endet.

Am 4. März 2024 wäre Joseph Schmidt 100 Jahre alt geworden. Zu seinem Geburtstag erzählt Stefan Sprang in einer spannenden Mischung aus Fakten und Fiktion aus seinem Roman, der einen dramatischen Bogen vom lebensprallen Berlin Ende der 20er-Jahre bis zum Leid der Flüchtlinge schlägt. Kantor Isidoro Abramowicz begleitet den Abend mit Liedern und Gesängen des »deutschen Caruso«.



STEFAN SPRANG, Studium in Münster und Berlin, freier Hörfunkautor und -redakteur, lebt und arbeitet in Frankfurt/ Main und Essen.

ISIDORO ABRAMOWICZ, Kantor und Musikdirektor

der Synagoge Pestalozzistraße, Leiter der Kantorenausbildung am Abraham-Geiger-Kolleg. Am Flügel: MICHAEL COHEN-WEISSERT

1 Klassische Musik im Übergang von der Spätromantik zur Moderne – vielfach inspiriert von jüdischer Kultur und oft bedrängt durch politische Repression

Fr 10.30-12.30 Uhr | 20.10. - 26.1.2024 (10 Termine)

Treff: im EG | Kursgebühr: 70,-

Kommen Sie mit auf eine musikalische Reise, bei der wir wichtige Werke von der Spätromantik bis zum Neoklassizismus näher kennenlernen wollen. In einer Auswahl bekannter Komponisten wie Mahler, Strawinsky, Prokofjew erfahren Sie mehr über ihr Leben und die Bedeutung ihrer Werke in Kammermusik, Sinfonien und Liedern. Einflüsse der jüdischen Musik, wie z.B. Klezmer, werden thematisiert. Außerdem wird uns der im Berlin der 20er Jahre lebende und später verfolgte jüdische Komponist Ernst Toch, der leider zu Unrecht fast vergessen wurde, beschäftigen.

Mit einem interessanten Ausblick auf die Musik des 21. Jahrhunderts, mit Arvo Pärt und der Komponistin Sofia Gubaidulina, wird der Kurs abgerundet.

Vorkenntnisse wie Notenkunde sind nicht erforderlich; es geht hier neben dem Kennenlernen interessanter Musikwerke mehr um einen offenen Austausch in einer sehr wertschätzenden Atmosphäre über die Gefühle und Bilder, die die Musik in jedem einzelnen auslöst. Auf Wunsch können gerne die wichtigsten musikalischen Grundlagen vermittelt werden. An zwei Terminen gibt es gemeinsame Konzertbesuche: am 17.11.2023 in der Philharmonie und am 11.1.2024 im Konzerthaus.



Dozentin: Dinah Backhaus studierte Violine und Schulmusik an der Universität der Künste und Germanistik. Sie wirkte in Konzerten unter Dirigenten wie Abbado, Rattle, Giulini, Ashkenazy u.a. mit. Sie ist Gründerin des E.T.A.-Hoffmann-Orchester (www.etahoffmannorchester.de), das

beim Dt. Orchester-Wettbewerb ausgezeichnet wurde und mit dem sie an ganz unterschiedlichen Orten Konzerte gibt. Sie arbeitet als Dirigentin, Violinpädagogin und Studienrätin für Musik und Deutsch.

KURSE UND SEMINARE

^{2a} Jüdisches in der Berliner Museumslandschaft – 7 Museumsbesuche und 1 Tagesausflug

jeweils sonntags 11-13.15 Uhr, außer Mi 25.10.2023

Kursgebühr: 100,- Euro für alle Spaziergänge und Tagesausflüge. Die Spaziergänge können auch einzeln (12,- Euro) und der Tagesausflug zum Preis von 35,- Euro gebucht werden. Fahrtkosten und Eintritte zu den Museen sind *nicht* in der Kursgebühr enthalten.

15.10.2023 I Rheinsberg: ein Bilderbuch für Verliebte

Jüdisches Leben im Ruppiner Seenland. Der romantische Theobald Tiger und das einzige Tucholsky-Museum Deutschlands. Treff: 10 Uhr, S-Bahn Charlottenburg, Gleis 2, Fahrkartenautomat. Abfahrt RE 6 um 10.12 Uhr.

25.10.2023 I Charlottenburg & das Landesmuseum für Jugendstil

Margarete Heymann-Loebenstein und die moderne Keramik. Die erste Synagoge in Charlottenburg. Dr. Magnus Hirschfeld und sein wissenschaftlich-humanitäres Komitee. Treff: 11 Uhr, U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz, Bahnsteigmitte.

5.11.2023 I Adlershof und die Anna-Seghers-Gedenkstätte

Dr. Annette Reiling und »Das siebte Kreuz«: Zum 140. Todestag einer Kunstwissenschaftlerin, Kommunistin und Schriftstellerin. Treff: 11 Uhr, S-Bahnhof Adlershof, Bahnsteigmitte.

19.11.2023 I Potsdam und das »Haus am See«

Der Präsident der Berliner Ärztekammer Dr. Alfred Alexander und sein Sommerhaus. Schicksal einer jüdischen Familie aus Berlin. Treff: 11 Uhr, S-Bahnhof Potsdam, an der DB-Info (Obergeschoss).

3.12.2023 | Spandau und sein Heimatmuseum

»Wenn Steine sprechen könnten«: Zitadelle Spandau und die ältesten Spuren jüdischen Lebens in Berlin und Brandenburg. Treff: 11 Uhr, U-Bahnhof Zitadelle Spandau, Bahnsteigmitte.

21.1.2024 I Kreuzberg und das Jüdische Museum Berlin

Vom Kammergericht bis zum größten Jüdischen Museum Europas. Treff: 11 Uhr, U-Bahnhof-Hallesches Tor auf der Hallesches-Tor-Brücke.

4.2.2024 | Berlin-Mitte und das Centrum Judaicum

Jüdisch-Berlinerisch-Mittendrin. Ein Museum zur Frage der Authentizität und Identität. Treff: 11 Uhr, Hackescher Markt, Bahnsteigmitte.

Zum Internationalen Frauentag: 3 kulturhistorische Spaziergänge über außergewöhnliche jüdische Frauen

Spaziergänge jeweils sonntags: 11.00 - 13.15 Uhr

Kursgebühr: 30,- Euro; alle Spaziergänge (12,- Euro) auch einzeln buchbar. Fahrtkosten und Eintritte zu den Museen sind *nicht* in der Kursgebühr enthalten.

25.2.2024 | Schöneberg: Potsdamer Straße und Frauenrechtlerinnen

Hedwig Dohm, eine Kämpferin für die Rechte der Frauen. Lina Morgenstern, eine Pädagogin und Kindergartentheoretikerin. Das Victoria-Lyceum und die ersten professionellen Malerinnen. Treff: 11 Uhr, U-Bahnhof Kurfürstenstraße, Bahnsteigmitte.

10.3.2024 | Friedenau: die bekannteste »Rose« der Welt

Dr. Rosa Luxemburg und ihre Berliner Jahre: eine Revolutionärin und Kommunistin in kleinbürgerlicher Idylle. Ein paar jüdische Geheimnisse aus Friedenau. Treff: 11 Uhr, S-Bahnhof Friedenau, Bahnsteigmitte.

24.03.2024 l Tiergarten und Moabit: »Meine liebste Mathilde« und das vergessene Hansaviertel

M. Jacob, Sekretärin und Freundin von R. Luxemburg. Dr. Sabina Spielrein und die Anfänge der Psychoanalyse. Dr. Edith Stein, Philosophin und Frauenrechtlerin, Ordensschwester und Heilige. Leonie Sachs, Lyrikerin und Nobelpreisträgerin. Dr. Marianne Awerbuch, Professorin für Judaistik. Treff: 11Uhr, U-Bahnhof Turmstraße, Bahnsteigmitte.



Dozentin: Ludmila Budich, Studium der Kulturwissenschaften und Bibliothekswissenschaften an der Universität Sankt Petersburg, Ausbildung zur Fremdenführerin und Dolmetscherin. Seit 2015 staatlich geprüfte Stadtführerin und Reiseleiterin für Berlin und Potsdam

Achtung: Eine Teilnahme an Kurs 2a und 2 b ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich und nur zu empfehlen, wenn Sie das Laufpensum eigenständig und ohne Hilfe bewältigen können. Viele Strecken sind lang und nicht barrierefrei. Gerade bei den Tagesausflügen kann nicht immer mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einwandfreien Wegen gerechnet werden. Die JVHS ist nicht für eventuelle Verspätungen oder Ausfälle im ÖPNV verantwortlich.

KURSE UND SEMINARE

3a Jiddische Literatur, Teil 1

3. Trimester 2023 Di 18–19.30 Uhr I 17.10. –19.12.2023 I Online auf Zoom Kursgebühr: 60,-

Der Dichter und Prosaschriftsteller Chaim Grade (1910–1982) wurde in Vilne (Vilnius) geboren. Nach einer traditionellen Erziehung begann er eine Laufbahn als Schriftsteller und veröffentlichte Gedichtbände und Prosawerke. Sein autobiographischer Erzählband *Der mames shabosim* (1955) beschreibt das Leben in Vilne vor der Schoa, seine Zeit als Flüchtling in der Sowjetunion sowie seine Rückkehr nach dem Krieg. Das Werk gehört zu den wichtigsten Werken der Holocaust-Literatur.

3b Jiddische Literatur, Teil 2

1. Trimester 2024 Di 18–19.30 Uhr I 16.1.–19.3.2024 I Online auf ZoomKursgebühr: 60,-

Fortsetzung der Lektüre: Chaim Grade Der mames shabosim



Dozentin: Dr. Lia Martyn, Studium der Jiddistik an der Columbia University, New York. Lektorin für jiddische Sprache und Literatur am Institut für Jüdische Studien/Religionswissenschaft an der Universität Potsdam.

4 Blockseminar zur Geschichte des Israelischen Films

1. Trimester 2024 : So 12–15 Uhr I Raum 20 | Kursgebühr 60,- Euro

Die 4-teilige Reihe behandelt die Geschichte des israelischen Kinos, von seinen Anfängen bis heute. Anhand von Filmbeispielen werden die wichtigsten Tendenzen und Entwicklungen des israelischen Kinos aufgezeigt. Die Vortragssprache ist Deutsch. Die Filmbeispiele werden, je nach Verfügbarkeit, im Original mit entweder deutschen oder englischen Untertiteln gezeigt.

Termin 1: Fine Filmindustrie entsteht

Termin 2: Ein Ethos gerät ins Wanken: Neue Genres und Visionen

Termin 3: Vom Politischen ins Private

Termin 4: Vielfalt der Stimmen, Vielfalt der Formen



Dozent: Jonathan Ehrlich, geboren in Köln und aufgewachsen in Berlin, studierte Film in Israel. Seit 2018 Dozent für Hebräisch an der Jüdischen Volkshochschule Potsdam.

SPRACHKURSE | Hebräisch für Neuanfänger Kursgebühr 60,- Euro

5a Hebräisch A1- Startstufe 1a

3. Trimester 2023 Mo 17–18.30 Uhr I 16.10.–18.12.2023 I Raum 20

Erlernen der Schreib- und Druckschrift. Leichte Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: lyrit – Schritt für Schritt bis Lektion 7

5b Hebräisch A1- Startstufe 1b

1. Trimester 2024 Mo 17–18.30 Uhr I 15.1.–18.3.2024 I Raum 20

Fortsetzung vom 3. Trimester 2023. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 7.



Dozent: Avi Eichenbaum, geboren in Israel, seit 1976 in Berlin, Studium an der TU Berlin, erstmals Hebräisch-Unterricht an der JVHS im Jahre 1985 und erneut ab 2010.

Online-Hebräisch A1 – Startstufe 1a (Kurs auf Englisch)

3. Trimester 2023 Di 18–19.30 Uhr I 17.10.– 19.12.2023 I Online auf Zoom

Erlernen der Schreib- und Druckschrift einschließlich der Vokalzeichen. Leichte Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Leichte Hörverständnisübungen.



Dozent: Dan Allon wurde in Israel geboren und studierte Graphik-Design und Jüdische Studien in Israel. Seit 2015 in Berlin gibt er u. a. Zeichenworkshops für Kinder und Jugendliche und unterrichtet an verschiedenen Grundschulen Hebräisch und Jüdische Religion.

7a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

1. Trimester 2023 Mi 18–19.30 Uhr I 18.10.–20.12.2023 I Raum 9

Erlernen der Schreib- und Druckschrift. Einführung in die Verbenlehre und Grammatik. Ziel des Kurses ist es, einfache Sätze lesen, sprechen und verstehen zu können. Die Materialien werden von der Lehrkraft gestellt.

An 8.11., 15.11. und 6.12.2023 findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

7b Hebräisch A1- Startstufe 1b

1. Trimester 2024 Mi 19.30–21Uhr | 17.1.–20.3.2024 | Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2023. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen.

Dozent: Jonathan Ehrlich

8a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

1. Trimester 2023: Do 19-20.30 Uhr I 19.10.-21.12.2023 I Raum 9

Erlernen der Druckschrift. Leichte Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit- Schritt für Schritt bis Lektion 6.

8b Hebräisch A1 – Startstufe 1b

1. Trimester 2024: Do 19-20.30 Uhr I 18.1.-21.3.2024 I Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2023. Kenntnis der hebräischen Buchstaben ist Voraussetzung. Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 6.



Dozentin: Miriam Rosengarten, geboren in Haifa, hat in diversen »Ulpanim« gearbeitet. Ihr Lehrbuch Ivrit Schritt für Schritt basiert auf dem Lehrplan des israelischen Erziehungsministeriums. Sie unterrichtet an der IVHS nach ihrem Buch

9a Hebräisch A1 – Startstufe 1a

3. Trimester 2023: Fr 10.30-12 Uhr I 20.10.-22.12.2023 I Raum 9

Erlernen der Schreib- und Druckschrift einschließlich der Vokalzeichen. Leichte Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog, Hörverständnisübungen. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

9b Hebräisch A1- Startstufe 1b

1. Trimester 2024: Fr 10.30–12 Uhr I 19.1.–22.3.2024 I Raum 9Fortsetzung vom 3. Trimester 2023



Dozentin: Michal Zamir, freischaffende israelische Künstlerin. Die Gründerin der Hebräischen Bibliothek (www.hasifriya.berlin), in der sie Lesungen und Konzerte organisiert, ist Iwrit-Dozentin an der Botschaft des Staates Israel und an Volkshochschulen.

SPRACHKURSE I HEBRÄISCH für Anfänger mit Vorkenntnissen Kursgebühr: 60,-

10a Hebräisch A2-Startstufe 1d

3. Trimester 2023. Mo 17.30-19 Uhr I 16.10.-18.12.2023 I R 9

Fortsetzung der Verblehre. Erweiterung des Wortschatzes zu Alltagsthemen. Hören und Verstehen einfacher bis mittelschwerer Texte. Lehrbuch: Jvrit-Schritt für Schritt ab Lektion 26.

10b Hebräisch A2-Startstufe 1e

1. Trimester 2024. Mo 17.30-19 Uhr I 15.1.-18.3.2024 I Raum 9

Fortsetzung des Kurses vom 3. Trimester 2023. Verblehre, Erweiterung des Wortschatzes zu Alltagsthemen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt, Wiederholung der Grammatik.

Dozentin: Miriam Rosengarten

11a Hebräisch A1 - Konversation (offene Gesprächsgruppe)

3. Trimester 2023, Mo 18.30–20 Uhr I 16.10.–18.12.2023 I Raum 20

Konversationsgruppe (gute bis sehr gute Hebräisch-Kenntnisse erwünscht). Alle, die sich auf Hebräisch austauschen wollen sind herzlich willkommen. Themen aus Alltag, Beruf und Freizeit; Kinderlieder und Kinderbücher.

11b Hebräisch A1 - Konversation (offene Gesprächsgruppe)

1. Trimester 2024, Mo 18.30-20 Uhr I 15.1.-18.3.2024 I Raum 20

Konversationsgruppe (gute bis sehr gute Hebräisch-Kenntnisse erwünscht). Alle, die sich auf Hebräisch austauschen wollen sind herzlich willkommen. Themen aus Alltag, Beruf und Freizeit; Kinderlieder und Kinderbücher.

Dozent: Avi Eichenbaum

12a Hebräisch A1 – Startstufe 3a

3. Trimester 2023, Mo 19-20.30 Uhr I16.10.-18.12.2023 I Raum 9

Anfänger mit Vorkenntnissen. Leichte Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 15.

12b Hebräisch A1 – Startstufe 3b

1. Trimester 2024, Mo 19–20.30 Uhr I 16.1.–20.3.2024 I Raum 9 Fortsetzung vom 3. Trimester 2023. Schreib- und Leseübungen. Vergangenheitsformen. Lehrbuch: Ivrit-Schritt für Schritt ab Lektion 17.

Dozentin: Miriam Rosengarten

13a Hebräisch A1-Startstufe 1b

3. Trimester 2023, Di 17.30-19 Uhr I 17.10.-19.12.2023 I Raum 9

Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Alle Buchstaben sollten in Schreib- und Druckschrift bekannt sein. Hör-, Schreib- und Lese- übungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch ab Seite 75. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

13b Hebräisch A1- Startstufe 1c

1. Trimester 2024, Di 17.30–19 Uhr I 16.1.–19.3.2024 I Raum 9 Fortsetzung vom 3. Trimester 2023.

Dozentin: Michal Zamir

14a Hebräisch A1– Startstufe 2b

3. Trimester 2023, Di 19–20.30 Uhr I 17.10.–19.12.2023 I Raum 9

Anfänger mit guten Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch ab Seite 197. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

14b Hebräisch A1- Startstufe 2c

1. Trimester 2024, Di 19-20.30 Uhr I 16.1.–19.3.2024 I Raum 9 Fortsetzung vom 3. Trimester 2023.

Dozentin: Michal Zamir

Online-Hebräisch A1 – Startstufe 6 (Kurs auf Englisch)

3. Trimester 2023 Di 19.3021 Uhr I 17.10.–19.12.2023 I Online auf Zoom

Fortsetzung der Verblehre. Erweiterung des Wortschatzes zu Alltagsthemen mittels leichter bis mittelschwerer Dialoge, leichte bis mittelschwere Schreib-und Leseübungen.

Dozent: Dan Allon

16a Hebräisch A1 – Startstufe 1d

3. Trimester 2023, Mi 18-19.30 Uhr I 18.10.-20.12.2023 I Raum 9

Anfänger mit Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Die Materialien werden von der Lehrkraft gestellt. Am 8.11., 15.11. und 6.12.23 findet kein Unterricht statt. Diese Termine werden nachgeholt.

16b Hebräisch A1– Startstufe 2a

1. Trimester 2024, Mi 18-19.30 Uhr I 17.1.-20.3.2024 I Raum 9

Fortsetzung vom 3. Trimester 2023.

Dozent: Jonathan Ehrlich

17a Hebräisch A1- Startstufe 1b

3. Trimester 2023, Do 17.30-19 Uhr I 19.10.-21.12.2023 I R 20

Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Alle Buchstaben sollten in Schreib- und Druckschrift bekannt sein. Hör-, Schreib- und Lese- übungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch ab Seite 110. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

17b Hebräisch A1– Startstufe 1c

1. Trimester 2024, Do 17.30-19 Uhr I 18.1.-21.3.2024 I Raum 20

Fortsetzungskurs vom 3. Trimester 2023.

Dozentin: Michal Zamir

18a Hebräisch A1 – Startstufe 1b

3. Trimester 2023, Do 18-19.30 Uhr I 16.10.-18.12.2023 I Lobby

Anfänger mit sehr geringen Vorkenntnissen. Hör-, Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen kurzer Sätze im Dialog. Lehrbuch: lvrit-Schritt für Schritt ab Lektion 7.

18b Hebräisch A1- Startstufe 1c

1. Trimester 2024, Do 18-19.30 Uhr I 18.1.-18.3.2024 I Lobby

Fortsetzungskurs vom 3. Trimester 2023.

Dozent: Avi Eichenbaum

19a Hebräisch A2– Startstufe 1a

3. Trimester 2023, Do 19-20-30 Uhr I 19.10.-21.12.2023 I Raum 9

Fortsetzung der Grammatik und Verbenlehre. Schreib- und Leseübungen. Hören und Sprechen im Dialog. Lehrbuch: Iwrit min haHatchala. Hebrew from Scratch ab Seite 285. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

19b Hebräisch A2- Startstufe 1b

1. Trimester 2024, Do 19-20-30 Uhr I 18.1.-21.3.2024 I Raum 9

Fortsetzungskurs vom 3. Trimester 2023.

Dozentin: Michal Zamir

SPRACHKURSE | Hebräisch für Fortgeschrittene

Kursgebühr 60,- Euro

20a Hebräisch B1-Oberstufe

3. Trimester 2023, Do 17.30-19 Uhr I 19.10.-21.12.2023 I Raum 9

Vertiefung der Grammatik und der Syntax. Konversation und freies Sprechen (kleine Vorträge) anhand von Zeitungslektüre zu Themen aus Alltag und Gesellschaft. Lehrmaterial: Zeitung The Jerusalem Post in hebräischer Sprache.

20b Hebräisch B1-Oberstufe

1. Trimester 2024, Do 17.30-19 Uhr I 18.1.-21.3.2023 I Raum 9

Fortsetzungskurs vom 3. Trimester 2023.

Dozentin: Miriam Rosengarten

21 Hebräisch, Oberstufe B2: Konversationskurs

3. Trimester 2023, Fr 12-13.30 Uhr I 20.10.-22.12.2023 I Raum 9

Wir lesen und diskutieren Werke israelischer Autoren. Besonders soll berücksichtigt werden, wie die Literatur die Gesellschaft Israels mit seiner Geschichte und Kultur widerspiegelt. Auch israelische Autoren aus Berlin oder die über Berlin schreiben, werden besprochen. Der Fokus liegt auf der Lektüre und Erweiterung des Wortschatzes durch Konversation. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

22 Hebräisch – A2: Konversationskurs

3. Trimester 2023, Fr 13.30–15 Uhr I 20.10.–22.12.2023 I Raum 9

Dieser Kurs legt den Fokus auf die Lektüre und die Erweiterung des Wortschatzes durch Konversation. Der Kurs findet in englischer und deutscher Sprache statt.

Dozentin: Michal Zamir

SPRACHKURSE | JIDDISCH

SPRACHKURSE | JIDDISCH

Kursgebühr 60,- Euro. Bei gleichzeitiger Belegung von zwei Jiddisch-Kursen beträgt die Kursgebühr für den zweiten Kurs 40,- Euro.

23a Jiddisch für Anfänger

3. Trimester 2023 Mo 19.30 – 21Uhr | 16.10.–18.12.2023 | Online auf Zoom

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Es besteht die Möglichkeit, das jiddische Alphabet zu erlernen sowie Lese- und Schreibkompetenzen zu erwerben. Als Lektüre sind Gedichte, kürzere literarische Texte sowie Lieder vorgesehen. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

23b Jiddisch für Anfänger

1. Trimester 2024 Mo 19.30–21 Uhr | 15.1.–18.3.2023 | Online auf Zoom

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die jiddische Sprache und Kultur. Siehe 3. Trimester 2023.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

24a Jiddisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Teil A)

3. Trimester 2023 Mo 18–19.30 Uhr | 16.10. – 18.12.2023 | Online auf Zoom

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, die Einführung in die jiddische Sprache und Kultur fortzusetzen und Grundkenntnisse in Grammatik und Grundwortschatz zu erwerben sowie Lesekompetenzen zu erweitern. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; С.А. Сандлер Самоучитель языка идиш.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

SPRACHKURSE | JIDDISCH

24b Jiddisch für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen (Teil B)

1.Trimester 2024 Mo 18–19.30 Uhr | 15.1.–18.3.2024 I Online auf Zoom Fortsetzung aus dem 3. Trimester 2023.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

25a Jiddisch für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

3. Trimester 2023 Di 19.30–21Uhr | 17.10.–19.12.2023 | Online auf Zoom

Fortsetzung aus dem 2. Trimester 2023. Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, des Grundwortschatzes sowie der Lesekompetenz. Lehrbuch: Uriel Weinreich College Yiddish; С.А. Сандлер Самоучитель языка идиш.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

25b Jiddisch für Anfänger mit sehr guten Vorkenntnissen

1.Trimester 2024 Di 19.30–21Uhr I 16.1.–19.3.2023 I Online auf Zoom

Fortsetzung aus dem 3. Trimester 2023. Förderung der Lesekompetenz.

Dozentin: Dr. Lia Martyn

SPRACHKURSE | DEUTSCH

DEUTSCH | INTENSIVKURSE DER STUFEN A1-C1 3. Trimester 2023: 16.10.-21.12.2023

Alle Deutsch-Intensivkurse folgen dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für das Fremdsprachenlernen. Das Kursprogramm ist nach 5 Sprachstufen aufgebaut: A1, A2, B1, B2, C1. Deutschprüfungen, die zu anerkannten Sprachzertifikaten für »Deutsch als Fremdsprache« führen, bietet die JVHS nicht an. Kursgebühr: 130,- Euro Deutsch-Intensiv

A1 – Elementare Sprachanwendung I Anfänger ohne Vorkenntnisse I

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 9-11.30 Uhr

Vermittlung einfacher sprachlicher Strukturen im mündlichen und schriftlichen Bereich zur Bewältigung von Alltagssituationen (Grammatik-Schwerpunkte: Satzstrukturen; Zeitformen: Präsens, Perfekt; Imperativ; Modalverben; Kasus: Nominativ, Dativ, Akkusativ; Präpositionen).



Dozent: Olga Nielbock, geboren in Lipezk, studierte Germanistik und Anglistik in Kiew, absolvierte ein Zusatzstudium an der FU Berlin in den Fachrichtungen Germanistik und Anglistik.

27 A2 – Elementare Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 12.30-15 Uhr

Erweiterung der in A1 erlernten sprachlichen Strukturen, differenziertere Ausdrucksmöglichkeiten (Grammatik-Schwerpunkte: Nebensätze; Infinitivgruppen mit zu; Reflexivverben; Zeitformen: Futur I, Präteritum, Plusquamperfekt; Passiv; Adjektivdeklination; Komparation).



Dozentin: Shirley Blau, studierte Geoökologie an der Uni Potsdam. Zertifizierte DaF-Lehrerin mit Erfahrungen im Privat- und Gruppenunterricht. Arbeitet seit 2023 an der JVHS-Berlin.

INTENSIVKURSE | DEUTSCH

28 B1 – Selbstständige Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 9-11.30 Uhr

Ausbau der in A1 und A2 erlernten Basiskenntnisse (Grammatik-Schwerpunkte: Konjunktiv II; Verwendung der Partizipien I und II; zweiteilige Konjunktionen; Passiv; Verben mit Präpositionen).



Dozent: Lothar Michael Putzmann, studierte Kunst und Philosophie in Leipzig. Zertifizierter DaF-Lehrer mit Erfahrungen im In- und Ausland.

29 B2 – Selbstständige Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 9-11.30 Uhr

Erlernen differenzierter sprachlicher und wissenschaftlicher Strukturen. Bearbeitung anspruchsvoller Texte (Grammatik-Schwerpunkte: Indirekte Rede; Konjunktiv I; Wiederholung grammatischer Strukturen auf höherem Niveau). Sprechsituationen und Lesestücke aus Alltag und Beruf.

Dozent: Lothar Michael Putzmann

DEUTSCHKURSE FÜR RUSSISCHSPRACHIGE

3. Trimester 2023: 16.10. – 21.12.2023 1. Trimester 2024: 15.01. – 22.03.2024

Kursgebühr: 35,- Euro

Der Kursplan ist auf Anfrage im Büro der JVHS erhältlich.

Dozentin: Olga Nielbock

INTENSIVKURSE | DEUTSCH

DEUTSCH | INTENSIVKURSE DER STUFEN A1–C1 1. Trimester 2024: 15.1.–22.3.2023 (10 Wochen)

A1 – Elementare Sprachanwendung I Anfänger ohne Vorkenntnisse

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 9-11.30 Uhr

A2 – Elementare Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 11.30-14 Uhr

B1 – Selbstständige Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo-Do 9-11.30 Uhr

B2 – Selbstständige Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo -Do 11.30-14 Uhr

37 C1 – Kompetente Sprachanwendung

120 UE á 45 Minuten | Mo -Do 9-11.30 Uhr









ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Anmelde- und Teilnahmebedingungen für alle Kurse und Seminare

Das 3. Trimester 2023 beginnt am 16.10.2023 und endet am 21.12.2023. Alle Kurse dauern 10 Wochen. Aufgrund jüdischer Feiertage während der Trimester, kann es zu Unregelmäßigkeiten kommen. Entfallene Stunden werden nach Absprache mit den Dozenten und Dozentinnen nachgeholt.

Das 1. Trimester 2024 beginnt am 15.1.2024 und endet am 22.3.2024. Am 8.3.2024 findet kein Unterricht statt.

Alle Kurse dauern 10 Wochen.

Alle Kurse finden, wenn nicht anders angegeben, im Jüdischen Gemeindehaus in der Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin statt.

Anmeldefrist 3. Trimester 2023: 2.10. – 16.10.2023 Anmeldefrist 1. Trimester 2023: 2.01. – 15.1.2024

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich oder per E-Mail und ist unbedingt erforderlich. Dazu bedarf es in jedem Fall der Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses.

Der Zutritt zu den Kursen ist aufgrund der Sicherheitsbestimmungen nur nach Erhalt der weißen Sicherheitskarte möglich. Diese wird erst nach Bezahlung der Kursgebühr ausgestellt.

Die Kursgebühr muss vor Kursantritt bar bezahlt oder auf folgendes Konto überwiesen werden:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE 83 100 500 00 660 410 2910 Empfänger: Jüdische Gemeinde zu Berlin Verwendungszweck: die jeweilige Kursnummer

Sprechzeiten des Sekretariats der JVHS

Mo–Fr nur nach telefonischer Anfrage Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Zimmer 11

Telefon: (030) 880 28 265 I Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org Homepage: www.jvhs.de

ANMELDE- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt, wenn nicht anders angegeben, 60,- Euro. Die Kursgebühr für die Deutsch-Intensivkurse in allen Sprachstufen beträgt 130,- Euro. Bei gleichzeitiger Belegung von zwei Deutsch-Intensiv-Kursen beträgt die Kursgebühr für 2 Kurse insgesamt 220,- Euro. Die Kursgebühr für die Deutschkurse für Russischsprachige beträgt 35,- Euro.

Teilnahmebedingungen

Eine Teilnahme an den Kursen der JVHS ist nur nach vorheriger Anmeldung und Bezahlung der Kursgebühren möglich. Andernfalls kann der Kurs nicht angetreten werden.

Die Teilnehmenden an den Deutsch-Intensivkursen, die bei der Einschätzung ihres Niveaus unsicher sind, sollten mittels eines Online-Einstufungstests eigenständig ihr Niveau testen: www.vhs-brb. de/onlinetest/

Angemeldete Teilnehmende, die innerhalb der ersten Woche nach Kursbeginn weder zum Kurs erscheinen noch die JVHS über ihre Gründe informieren, verlieren ihren Platz. Die Kursgebühr wird nicht rückerstattet. Bei späterer Absage oder Abbrechen des Kurses erfolgt ebenfalls keine Rückzahlung, es werden nur Gutschriften für Folgekurse ausgestellt.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr ist nur möglich, wenn der Kurs storniert wurde.

Falls der Unterricht bei Erkrankung der Lehrkraft ausfallen oder verschoben werden muss, ist eine anteilige Rückerstattung der Kursgebühr nur möglich, wenn kein Nachholtermin festgesetzt wurde.

Falls der Unterricht aufgrund der Richtlinien des RKI zur gesundheitlichen Covid-19-Prävention ausfallen muss, kann der ausgefallene Unterricht nachgeholt oder gutgeschrieben werden. Ein Online-Unterricht ist nach Absprache mit Lehrkräften und Teilnehmenden möglich.

Datenschutz

Bei der Anmeldung erhobene Daten werden elektronisch gespeichert und weiterverarbeitet. Dies erfolgt ausschließlich für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke der Jüdischen Volkshochschule und ggf. für den Versand des Semesterprogramms. Durch ihre Anmeldung erklären die Teilnehmenden ihr Einverständnis zu dieser Verarbeitung ihrer persönlichen Daten. Es gelten die Datenschutzregelungen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin. Diese finden sie hier: http://www.jq-berlin.org/impressum-datenschutz.html

Sie haben die Möglichkeit, das aktuelle Programmheft als PDF-Datei von der Homepage *www.jvhs.de* herunterzuladen. Sollten Sie Interesse haben, sich in den E-Mail Verteiler aufnehmen zu lassen, schicken Sie eine kurze E-Mail an *jvhs-berlin@jg-berlin.org*

Änderungen vorbehalten!

Impressum

Leitung: Ilan Kiesling

Kurse & Seminare: Mona Kraft

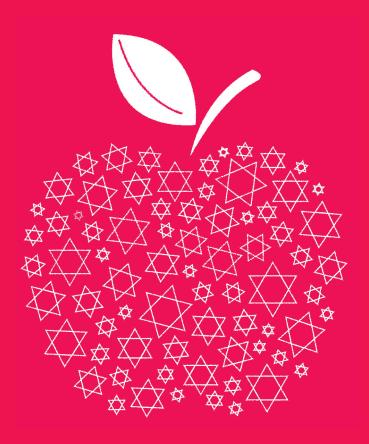
Programm: Judith Kessler I Sigmount Königsberg I Hendrik Kosche Jüdische Volkshochschule, Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin

Telefon: (030) 880 28 265 I Fax: (030) 880 28 288

Email: jvhs-berlin@jg-berlin.org | Homepage: www.jvhs.de

Gestaltung: Judith Kessler

Druck: Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH



Die Jüdische Volkshochschule Berlin wünscht allen Hörern und Freunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 5784! Schana towa we metuka!